Foto: Messe Köln

THE TIRE COLOGNE

Erfolgreiche Premiere

Die neue Reifenmesse The Tire Cologne war ein Erfolg: Rund 16.000 Besucher kamen nach Köln, um sich über Neuheiten aus dem Pneu-, Felgen- und Werkstattbereich zu informieren.

Vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2018 fand die neue Reifenmesse „The Tire Cologne“ auf dem Kölner Messegelände statt. Nach Abschluss der Messe zeigten sich die Veranstalter sehr erfreut: Auf einer Bruttoausstellungsfläche von 65.700 Quadratmetern präsentierten 533 Unternehmen aus 40 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen. An den vier Messetagen kamen rund 16.000 Besucher aus 113 Ländern. Rund 60 Prozent der Besucher reisten aus dem Ausland nach Köln. Kein schlechtes Ergebnis für eine Premiere. Zum Vergleich: Die letzte Reifen-Messe in Essen konnte 2016 zwar im selben Zeitraum rund 20.000 Besucher anlocken, war aber eine seit Jahren eingeführte Messe.

Laut Messe Köln konnte das Veranstaltungskonzept, die neue internationale Ausrichtung und das großzügige Hallenangebot des Standorts Köln überzeugen. Einer Befragung der Messe Köln zufolge zeigten sich über 80 Prozent der Fachbesucher mit dem Ausstellungsangebot der The Tire Cologne sehr zufrieden und über 90 Prozent würden Geschäftsfreunden den Besuch der Veranstaltung empfehlen. Einen positiven Eindruck konnte auch die Redaktion der asp AUTO SERVICE PRAXIS auf

STIMMEN ZUR MESSE

Foto: Saitow AG

Messe ein großer Erfolg

„Wir konnten viele neue Lieferanten für unsere Plattform tyre24.alzura.com gewinnen. (...) Die Messe war für uns wirtschaftlich ein sehr großer Erfolg und wir sind dementsprechend sehr zufrieden.“

Michael Saitow
CEO der Saitow AG

Foto: BRV

Ziel für 2018 erreicht

„Mit der Messepremiere sind wir sehr zufrieden. Das Ziel für 2018 ist erreicht, die The Tire Cologne hat sich gut am Markt positioniert. Wir werden weiter daran arbeiten, dass sie sich als globale Branchenleitmesse etabliert.“

Yorick M. Lowin
Geschäftsführer BRV

Foto: Messe Köln

dem Messerundgang gewinnen, mehrere Hersteller äußerten sich uns gegenüber sehr zufrieden (*siehe unten „Stimmen zur Messe“*).

Die wichtigsten Unternehmen der Reifenbranche waren vertreten. Präsentiert wurden Produkte aus den Segmenten Reifen und Räder, Kfz-Services, Werkstattbedarf, Reifenrunderneuerung sowie Altreifenverwertung und -entsorgung. Daneben wurden Themen wie Digitalisierung sowie Flotten- und Fuhrparkmanagement behandelt. Fachvorträge und Expertenrunden auf den Sonderflächen „Digital Reality“, dem „Recycling Forum“ und in der „Tire Fleet Lounge“ zogen zahlreiche Besucher an.

Ganzjahresreifen im Trend

Viele Reifenhersteller nutzten die Messe, um neue Produkte vorzustellen. So zeigte Bridgestone den neuen Ganzjahresreifen Weather Control A005. Der neue Pneu erreicht auf dem EU-Reifenlabel die Einstufung A für die Nasshaftung sowie je nach Reifendimension ein B- oder C-Label beim Rollwiderstand. Sein v-förmiges Profil sowie z-förmige Lamellen im mittleren Laufflächenbereich und großvolumige Rillen im Schulterbereich sollen Grip, Kraftstoffeffizienz und eine höhere Lebensdauer ermöglichen. Der Reifen ist ab sofort in 64 Dimensionen von 15 bis 20 Zoll erhältlich.

Auch Hankook präsentierte auf der The Tire Cologne mit dem Kinergy 4S² einen neuen Ganzjahresreifen. Der Kinergy soll bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen ein stabiles Fahr- und Bremsverhalten liefern. Wie die Bridgestone-Konkurrenz nutzt er dafür eine neue V-förmige Profilierung und eine Laufflächenmischung aus natürlichen Öl-Komponenten. Der Reifen ist ab sofort in 17 Dimensionen von 14 bis 17 Zoll verfügbar. Bis Ende des Jahres soll das Line-up um zusätzliche 43 Größen bis 20 Zoll erweitert werden.

KURZFASSUNG

Gelungener Auftakt: auf der ersten The Tire Cologne informierten sich rund 16.000 Besucher über Neuheiten aus der Reifenbranche. Dabei standen nicht nur Produkte im Mittelpunkt, die Messe war auch ein wichtiger Networking- und Branchentreff.

Bei Goodyear gab es hingegen den Konzeptreifen „Oxygene“ zu bewundern,

Hankook präsentierte den neuen Ganzjahresreifen Kinergy 4S².

Foto: Hankook

der in der Lage ist, durch echtes Moos in der Seitenwand aus Photosynthese Sauerstoff zu produzieren und so die Luft in Städten zu verbessern. Dieser Reifen wurde mit dem Kreativpreis 2018 in der Kategorie „Best Green Concept“ ausgezeichnet, der am Vortag der Messe vom BRV verliehen wurde. Darüber hinaus präsentierte Goodyear die Prototypen der beiden neuen Reifenmodelle „Efficient Grip Performance“ und „Electric Drive Technology“, die sich speziell für Elektroautos eignen. Die neuen Pneus sollen das hohe Drehmoment von Elektroautos besonders gut verkraften, einen niedrigen Rollwiderstand für höhere Reichweiten bieten und sich durch ein niedriges Abrollgeräusch auszeichnen.

Auch bei Nexen Tire gab es einen neuen Reifen zu bestaunen: Der koreanische Hersteller zeigte den SUV-UHP-Winterreifen „Winguard Sport 2 SUV“, der mit verbesserten Eigenschaften auf verschneiten Straßen und bei Nässe punkten soll. Der Reifen ist ab Sommer 2018 in 27 SUV-Dimensionen verfügbar.

Aerodynamisch oder pflegeleicht

Neben Reifenherstellern präsentierten auch die Felgenhersteller neue Produkte. Bei Borbet konnten die Besucher das „Aero-Insert“-Konzept begutachten, das ebenfalls einen Kreativpreis in der Kategorie „Best Future Concept“ abräumen konnte. Die Aero-Inserts sind Schalen zwischen den Speichen der Felgen und können laut Hersteller den Luftwiderstand signifikant verringern. Dabei wird das Radgewicht kaum beeinflusst. Aero-Inserts lassen sich dabei variabel in verschiedenen Designs und Radgrößen verwenden. Darüber hinaus präsentierte der Hersteller das neue Räderdesign LX, das in Größen von 8,0 x 19 und 8,5 x 19 Zoll für gängige Fahrzeuge mit 5-Loch-Anschluss verfügbar ist.

Ronal präsentierte die neue Felge R65, die im Aftermarket erhältlich sein wird. Das Design soll zunächst in 16 und 18 Zoll verfügbar sein und bietet fünf schlanke Doppelspeichen, die bis auf das äußere Horn verlängert sind. Die Felge ist damit leicht zu pflegen und eignet sich daher besonders als Winterrad. Die R65 ist in Silber und Jetblack-matt erhältlich.

Foto: Valeska Gehrke

Reifenmontage mit RDKS-Systemen

„Wir haben auf der Messe die wdk-Leitlinie für die Lkw-Reifenmontage mit verschiedenen Reifendruckkontrollsystemen vorgeführt. Die Resonanz war sehr gut, die Leute waren interessiert und fragten nach.“

Michael Immler, Reifensachverständiger und Innungsmeister

Foto: Valeska Gehrke

Diagnose wird wichtiger

„Wir haben unser Portfolio erweitert um Bereiche wie Diagnose, Assistenzsysteme und Elektromobilität. Diese Zukunfts-Themen werden gut angenommen, es herrschte reger Betrieb an unserem Messestand.“

Jan Wilke, Projektmanager Diagnose und TPMS bei Rema Tip Top

DIGITALE WERKSTATT – FLUCH ODER SEGEN?

Ein seriöser Blick in die Zukunft fällt immer schwer – noch dazu, wenn die rasant voranschreitende Digitalisierung ihre Finger im Spiel hat. Demnach verwundert es kaum, dass die namhaften Experten des AUTOHAUS-Talks das Thema digitale Werkstatt und deren Folgen kontrovers diskutiert haben. Ist die digitale Werkstatt also eher Fluch oder Segen? Das wollte Patrick Neumann, Moderator und stellvertretender Chefredakteur von AUTOHAUS, auf der Bühne der „Digital Reality"-Fläche in Halle 8.1 wissen.

So erhofft sich René Krüger einen großen Nutzen für alle Parteien – den Werkstattkunden, die -mitarbeiter und die -führung. „Hat man einen Plan erstellt und sich ein konkretes Ziel gesteckt, sehe ich die Digitalisierung für alle Parteien im Rahmen eines Werkstattbesuchs nur von Vorteil", erklärte der Centerleiter der Dresen-Gruppe. „Dem Gast werden innovative und vielleicht sogar verständlichere Details zu seinem Auftrag zur Verfügung gestellt, der Mitarbeiter kann schneller arbeiten und sich auf das Wesentliche konzentrieren und die Führung hat einen idealen Überblick der Kennzahlen und kann punktgenau die aktuellen Aktivitäten seiner Produktiv-Kräfte einsehen."

Dennis Hartmann, Aftersales-Experte der cotedo Service GmbH, ging sogar noch einen Schritt weiter: „Die konsequente Digitalisierung wird das Überleben von Werkstätten sichern müssen", betonte er auf dem Podium. Für ihn besteht die wahre Herausforderung beim Weg dorthin. „Denn die heutige Werkstatt-Landschaft ist analog – und viel zu ungenau für digitale Strukturen."

Als digitaler Vordenker zielte Michael Saitow in seinen Wortbeiträgen immer wieder auf den Endkunden ab. Der Gründer und CEO der Saitow AG betrachtet die Digitalisierung im Werkstattbereich „ganz klar als eine Reaktion auf die veränderten Kundenbedürfnisse". Schließlich bringen die Einsen und Nullen ein neues Nutzerverhalten und innovative Möglichkeiten. Digitalisierung bedeutet für Digital-Entrepreneur Saitow deshalb, „Prozesse unter Einsatz von Computertechnik und Internet konsequent zu verbessern, zu vereinfachen und auch zu verändern, sodass man sich mit den Bedürfnissen der Kunden weiterentwickelt und in deren Sinne agieren kann." pn

Foto: Messe Köln

Beim AUTOHAUS-Talk in Halle 8.1 stand die digitale Werkstatt im Mittelpunkt.

Auch die Werkstattausrüster waren in Köln zahlreich vertreten und zeigten ihre Neuheiten in Halle 8. So stellte Snap-on Equipment die neue Reifenmontiermaschine Monty 8800 vor. Diese soll die hohe Produktivität einer Spanntellermaschine mit der Leistungsfähigkeit einer Montiermaschine mit Demontagefinger vereinen. Sie verfügt über das neu entwickelte Montage/Demontagesystem „Powermont" und eignet sich für Standardreifen genauso wie für UHP- und Runflatreifen. Der Stahl-Montagekopf ist dabei federgelagert, die Positionen der Werkzeuge werden automatisch synchronisiert. Um rückenschonend arbeiten zu können, stehe ein Radheber mit einer Tragkraft von 70 Kilo zur Verfügung, erklärte Produktmanager Robert Seufert bei der Live-Vorführung am Messestand. „Qicklock" sorge zudem für eine schnelle und ergonomische Radspannung, dabei wird das Rad über Schalter auf der Bedientafel elektromechanisch ver- und entriegelt.

Auch bei Haweka feierten zwei Maschinen in Köln Premiere: Zum einen die Wuchtmaschine Haweka B 1200 P, die sich laut Hersteller durch eine berührungslose Dateneingabe durch eine Abtastung mittels Laser und Sonar in Kombination mit einer Höhenschlagmessung auszeichnet. Zum anderen die wdk-zertifizierte Montiermaschine Jet Smart 3, die eine Demontage sowohl mit als auch ohne Montierenden ermöglichen soll.

Schnellvermessung im Trend

Auf dem Messestand von Hunter Deutschland stand die „Quick Check"-Prüfstraße inklusive Achsvermessung, Nummernschilderkennung und Reifenprofiltiefenmessung sowie ein neues Pro Align Achsmess-System im Mittelpunkt. Letzteres ist jetzt auch mit den „Quick-Grip"-Adaptoren verfügbar, die sich besonders schnell und leicht montieren lassen.

Auch der italienische Werkstattausrüster Corghi zeigte sein Portfolio rund um den Reifenservice für Pkw und Lkw. Darunter das berührungslose Pkw-Schnellvermessungs-System Remo Ramide mit integrierter Profiltiefen- und TPMS-Messung. Das System ist zudem mit einem digitalen Scheinwerfereinstellgerät kombinierbar, über die Software „Smart Manager" lassen sich die Messergebnisse zur Dokumentation für den Kunden ausdrucken.

Das Unternehmen Rema Tip Top zeigte sich auf der Tire Cologne vielseitig. So

STIMMEN ZUR MESSE

Foto: Valeska Gehrke

Wichtiger Branchentreff

„Die Messe ist vom BRV und von der Messe Köln professionell organisiert. Es waren alle Hersteller da, die in der Reifenbranche tätig sind, ob im Bereich Reifen, Runderneuerung, Ventile, Gewichte oder Werkstattausrüstung."

Bernhard Hoffmann, Leiter Produktmanagement OEM bei Snap-on Equipment

Foto: Speed4Trade

Interessantes Fachpublikum

„Der Messestandort Köln bot eine tolle Location. Dazu gab es auf der The Tire Cologne ein offenes, interessantes Fachpublikum und die Besucher zeigten viel Interesse an unseren Softwarelösungen."

Christian Rockefeller, Head of Customer Consulting bei der Speed4Trade GmbH

wurde im Reifenservicebereich beispielsweise die All-in-One Pkw-Montiermaschine Promaxx Force vorgestellt. Diese lässt sich mit und ohne Montagehebel bedienen. Die wdk-zertifizierte Maschine sei daher vor allem für kleinere Werkstätten geeignet, die nur eine Maschine besitzen, aber alle Arten von Rädern bedienen müssen, erklärte der zuständige Produktmanager in Köln.

Fahrerassistenzsysteme im Fokus

Zudem spielten auf dem Messestand von Rema Tip Top auch Sensortechnologien und Diagnostik sowie Themen wie E-Mobility und Fahrerassistenzsysteme eine Rolle. Im Bereich Fahrerassistenzsysteme arbeite man eng mit Texa zusammen und präsentierte spezielle Diagnosesysteme für den Reifenhandel. Das Einsteiger-Scan- und Programmiertool Profiler TPS verfügt über die so genannte TWS-Scanfunktion. Damit lassen sich ohne die vorherige Auswahl von Hersteller/Modell/Baujahr die TPMS-Sensoren im Fahrzeug prüfen und auslesen. Die Produktreihe Profiler Axone S hingegen ist modular in verschiedenen Ausführungen verfügbar – vom reinen TPMS Diagnose- und Programmiergerät bis hin zum vollständigen OBD-Diagnosetester. Mit entsprechenden Upgrades lässt sich das Gerät in Kombination mit Kalibriertafeln auch zur Einstellung von Fahrerassistenzsystemen einsetzen. Gerade dieses Thema spiele eine zunehmende Rolle, denn allein die Änderung der Rad-Reifenkombination führe bei einigen Fahrzeugen dazu, dass Kameras und Sensoren kalibriert werden müssen, erklärte Jan Wilke, Projektmanager Diagnose und TPMS bei Rema Tip Top in Köln. Daher habe man inzwischen auch Kalibriertafeln und weitere Hilfsmittel im Programm.

Foto: Valeska Gehrke

Der modular erweiterbare Profiler Axone S: vom Einsteiger- bis zum Profidiagnosegerät

Auch der Bereich Räderwäsche war in Köln vertreten, das Unternehmen Tiresonic präsentierte seine zweiarmige Ultraschall-Radwaschmaschine, die im Markt gut ankommt, so das Unternehmen. Schließlich sei die Räderwäsche als Kundenbindungsinstrument wichtiger denn je.

Alexander Junk, Valeska Gehrke

Eine Bildergalerie mit Messe-Impressionen gibt's online im asp ePaper

www.cc-stuttgart.de

Facebook

Füße hochlegen und voll aktiv sein in den sozialen Medien? Nicht ganz. Aber fast.

Regelmäßig Posts absetzen, auf Kommentare reagieren und gleichzeitig die Inbox im Auge behalten? Wer kann und will das schon alles leisten? Mit unserem günstigen Facebook-Service bekommen das unsere Werkstattpartner hin und haben mehr Zeit für andere Dinge.

ATR SERVICE GmbH
Otto-Hirsch-Brücken 17
70329 Stuttgart
www.atr.de

ATR